Der Herr schaut vom Himmel auf der Menschen Kinder, daß er sehe, ob jemand klug sey, und nach Gott frage.

Aber sie weichen alle abwegen, und alle sind unnützig, daß ist keiner der gutes thue, auch nicht einer.

Wird denn der Uebelthäter keiner daß merken, die mein Volck fressen, daß sie sich nähren, aber den Herrn rufen sie nicht an.

Da fürchten sie sich, aber Gott ist bey dem Geschlecht der Gerechten.

Ihr schmähet daß Armen Rath, aber Gott ist seine Zuversicht.

Ach daß die Hülffe aus Zion über Israel käme, und der Herr sein gefangen Volck erlösete, so würde Jacob frölich seyn und Israel sich freuen.

XV.

Ein Psalm Davids.

Herr wer wird wohnen in deinem Hütten, wer wird bleiben auf deinem heiligen Berge.

Wer ohne Wandel ein hergehet, und recht thut, und redet die Wahrheit von Herzen.

Wer mit seiner Zungen nicht verläumdet, und seinem Nächsten kein arges thut, und seinen Nächsten nicht schmähet.

Wer die gottlosen nicht achtet, sondern ehret die gottfürchtigen, wer seinem Nächsten schwehret und hält.

Wer sein Geld nicht auf Wucher giebt, und nimmet nicht gestohlen, aber den unschuldigen, wer das thut, der wird wohl bleiben.

XVI

Ein güldenes Kleinod Davids.

Bewahre mich Gott, denn ich traue auf dich.

Ich hab gesagt zu dem Herrn, du bist ja der Herr, ich mich deiner Güter wollen leben.

Für die heiligen die auf erden sind, und für die herrlichen an den hab ich alle mein gefallen.

Aber wenn die einem andern nachlaufen, werden grob Herzeleid haben, ich weiß deren Trancke opfern mit Blut nicht opfern, noch deren Namen in meinem Munde führen.

Der Herr aber ist mein Gut und mein Theil, du erhältest mein Erbtheil.

Das Seil ist mir gefallen auf lieblichen, mir ist ein schön Erbtheil worden.

Ich lobe den Herrn der mir gerathen hat, auch züchtigen mich meine Nieren des nachts.

Ich hab den Herrn alle Zeit für augen, denn er ist mir zur Rechten, darumb werde ich wohl bleiben.

Darumb freuet sich mein Herz, und meine Ehre ist frölich, auch mein Fleisch wird sicher liegen.

Denn du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen, und nicht zugeben daß dein heiliger verwese.

Du thust mir kund den weg zum Leben, für dir ist Freude die Fülle, und lieblich wesen zu deiner Rechten ewiglich.

293

XVII.

Ein Gebet Davids.

Herr erhöre die Gerechtigkeit, merck auf mein geschrey vernimm mein gebet, das nicht aus falschen munde gehet.

Dweil du in meiner Sache, und dein Urtheil kommt.

Du prüfest mein Herz und besuchest das nachts, und lauterest mich du findest nichts, ich hab mir fürgesetzt, daß mein Mund nicht soll übertreten.

Ich bewahre mich in dem wort deiner Lippen, für Menschen werke auf dem wege des Mörders.

Erhalte meinen gang auf deinen Fußstapfen, daß meine Tritte nicht gleiten.

Ich ruffe zu dir, daß du Gott erhörest mich erhören, neige deine Ohren zu mir, höre meine rede.

Beweise deine wunderliche güte, du heilest deren die dich vertrauen, wieder die so sich wieder deine rechte hand legen.

Behüte mich wie ein Augapfel im Auge, beschirme mich unter dem schatten deiner Flügel.

Für den Gottlosen die mich verfolgen, für meinen feinden die mich umgeben nach meinem Leben stehen.

Ihre Herzen halten zusammen, sie reden mit ihrem Mund stolz.

Wo wir gehen so umgeben sie uns, ihre Augen richten sie dahin, daß sie uns zur erden hingen.

Gleich wie ein Leue, der sich raubt begehret, wie ein junger Leue, der in der Höle sitzt.

Herr mache dich auf, ihm vorkomme in, und demüthige in, errette meine Seele von dem gottlosen, mit deinem Schwert.

Von den Leuten deiner hand, Herr, von den Leuten dieser welt, welche ihr Theil haben in ihrem Leben, welchen du den bauch füllest mit deinem Schatz, die da kinder die fülle haben, und lassen ihre übrigs ihren Jungen.

Ich aber weil schauen, dein Antlitz in gerechtigkeit, ich weil satt werden, wenn ich erwache nach deinem Bilde.

XVIII

Ein Psalm, der zu singen, Davids des Herrn knecht worden hat den Herrn die worte dieses Liedes gesprochen, zur Zeit da ihn der Herr errettet hatte von der hand seiner feinde, und von der hand Saul, und sprach:

Herzlich